

An die öö. Lehrer-Kranken-und Unfallfürsorge Linz

Bericht über den Trainings- und Förderaufenthalt für Alzheimer-Patienten und Angehörige

S. g. Damen und Herren,

vom 8. bis 22. März 2015 durfte ich mit meinem Mann für zwei Wochen in Bad Ischl am „TuF - Therapie- und Förderaufenthalt für Alzheimer-Patienten und ihre Angehörigen“ teilnehmen. Die öö. Lehrer-Kranken-und Unfallfürsorge hat erfreulicherweise zugesagt, die Kosten dieses Aufenthaltes für meinen Mann zu übernehmen, wofür ich mich sehr herzlich bedanken möchte.

Wie versprochen, berichte ich Ihnen über diesen Förderaufenthalt für Paare, die von dieser Krankheit betroffen sind. Der Tagesablauf sieht wie folgt aus: Nach dem gemeinsamen Frühstück werden die betroffenen Patienten von 9 – 11.30 Uhr und nachmittags von 14.30 bis 17.30 Uhr im sog. „Club“ von den Betreuerinnen des MAS-Vereins beschäftigt. Es sind immer min. drei speziell ausgebildete, erfahrene MAS-Trainerinnen, ein Pfleger, ein Zivildienstler, zwei SchülerInnen und ggf. Praktikanten anwesend. Es wird Wert auf die Biografie der Betreuten und auf stadiengerechte, ressourcenorientierte Beschäftigung und Förderung gelegt, dazu gibt es je nach Tagesthema passende Spiele und Gespräche.

Das Programm reicht von körperlicher Aktivierung (Spazieren, Gymnastik, Ballspiele) über kognitives Training (Gedächtnisübungen, Wortfindung im Rahmen von themenorientierter Konversation), Wahrnehmungsübungen bis hin zu kreativen Beschäftigungen wie basteln und malen nach dem Jahreskreis. Auch die Alltagsfunktionen wie Körperhygiene, An/Ausziehen, Einnahme der Mahlzeiten und der geregelte Tagesablauf werden trainiert. Auflockerung gibt es immer wieder mit Singen, Musik, Sitztanz und Gesellschaftsspielen. Das Grundprinzip bei allem ist: nicht überfordern und nicht unterfordern.

Nach dem gemeinsamen Abendessen wird 3 Mal wöchentlich ein Unterhaltungsprogramm geboten. Bei Volksmusik (Streicher, Ziehharmonika) oder mit Keyboard-Begleitung kann gesungen und getanzt werden. Dabei kommen auch verborgene Fähigkeiten wieder zum Vorschein – Musik spricht alle an und lockt auch die Erkrankten aus der Reserve, die sonst schwer zugänglich waren.

Das Ziel dieses Programms für Menschen mit Demenz ist der Erhalt und die Förderung der Fähigkeiten, Verzögerung des Fortschreitens der Erkrankung und die Stärkung des sozialen Miteinanders.

Für die pflegenden Angehörigen gibt es viel Zeit zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch. In der Betreuungszeit unserer erkrankten Partner haben wir Zeit für eigene Aktivitäten, Entspannung, es werden Vorträge und Gespräche mit dem Mediziner, Psychologen und Sozialarbeiter angeboten. Für unser Wohlbefinden organisiert der Verein Massage-Termine in der Therme Bad Ischl. Im SPA-Bereich des Hotels können wir nach Lust und

Laune schwimmen oder die Geräte im Fitness-Raum benutzen. Ansonsten kann man in Bad Ischl viele Wanderungen in wunderschöner Landschaft unternehmen und dabei viel Energie tanken für die anspruchsvolle Aufgabe, die uns zuhause wieder erwartet.

Bei einem Einzel-Gespräch mit der Psychologin wird Wert auf Beratung zur persönlichen Situation gelegt. Als Angehörige muss man lernen, Hilfe und Unterstützung anzunehmen und sich nicht immer selbst zurückzustellen.

Der Verein MAS bietet mit diesem Therapie- und Förderaufenthalt für betroffene Paare eine ideale Möglichkeit der Stärkung für betreuende Angehörige in Kombination mit intensivem Training für Menschen mit Demenz, um den Verlauf der Krankheit so gut wie möglich positiv zu beeinflussen.

Mich beeindruckte auch sehr, mit wie viel Engagement und Freude die Betreuer hier tätig sind. Auch der Spaß kommt nicht zu kurz. Sehr hilfreich ist die Tatsache, dass während des Aufenthaltes zwei Pfleger anwesend sind, davon hat jeweils einer auch immer Nachtdienst. Die Pfleger geben kompetente Hilfestellung am Morgen bei der Körperpflege und unterstützen liebevoll bei der Einnahme der Mahlzeiten.

Ich bin sehr froh, dass ich in Oberösterreich zuhause bin und durch den Verein MAS Unterstützung gefunden habe. Soviel ich weiß, gibt es zumindest im deutschsprachigen Raum keine vergleichbare Betreuung für Menschen mit Demenz und die pflegenden Angehörigen.

Sehr wichtig scheint mir in Bezug auf dieses Thema auch eine bessere Information der Öffentlichkeit. Wenn man bedenkt, dass immer mehr Menschen mit dieser Krankheit leben müssen und mit ihnen auch die pflegenden Angehörigen, so ist die Gesellschaft in Zukunft noch mehr gefordert, im richtigen Maße mit den Betroffenen umzugehen. In diesem Sinne bin ich sicher, dass es Ihnen ein Anliegen ist, zukunftsorientiert zu unterstützen und Aufenthalte wie diesen weiter zu fördern bzw. den Verein MAS mit Ihren Möglichkeiten zu unterstützen.

Herzlichen Dank nochmals, dass Sie meinem Mann diese 14 Tage ermöglicht haben, er hat sie sehr genossen und meiner Einschätzung nach davon auch profitiert.

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth Wührer
auch im Namen meines Mannes Franz Wührer